

**Bekanntmachung.**  
Der Leinwandhändler  
ist eingeladen und kann gegen Abgabe der grünen Karten bei  
Firma Schlegelmeyer hier in Empfang genommen werden.  
Das Bürgermeisteramt.  
Mittwoch, den 26. Juni 1918  
Großes  
**Wohltätigkeits-Konzert**

- ausgeführt von der Kapelle des Ers.-Batt. 113, Freiburg,  
unter gütiger Mitwirkung von Frau Gräfin Wrangel (Klavier)  
und des Solo-Cellisten Herrn L. Voigt.  
(Leitung: Obermusikmeister Vierlel).
- I. TEIL.  
1. Krönungsmarsch a. d. Op. „Die Volklieder“ . . . Kreisler  
2. Ouvertüre z. Oper „Das Nachtlager von Granada“ Kreuzler  
3. 1. Satz (Allegro con Crio) a. d. 3. Klavierkonzert  
(C-moll) . . . L. v. Beethoven  
4. 1. Suite a. „Peer Gynt“ . . . E. Grieg  
a) Morgenstimmung.  
b) Ases Tod.  
c) Amies Tanz.  
d) In der Halle des Bergkönigs.  
5. Fantasie aus der Op. „Die Meistersinger von  
Nürnberg“ . . . R. Wagner
- II. TEIL.  
6. Ouvertüre z. „Ruy Blas“ . . . Mendelssohn-Bartholdy  
7. Konzert für Violon-Cello . . . Klughardt  
8. Zwei Solo-Stücke für Klavier.  
a) Gavotte u. Variationen (d-moll) . . . Rameau  
b) Grande Valse (As-dur) Op. 42 . . . Chopin  
(Frau Gräfin Wrangel).  
9. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 . . . Fr. Liszt.

**Med.-Rat Dr. Letholz**  
ist für 14 Tage  
**verreist.**  
Emmendingen, den 24. Juni 1918.

**Dr. med. Hummel**  
von der Reise zurück.  
Sprechstunden nur von 1/2 bis 2 Uhr.

**Todes-Anzeige.**  
Nach Gottes heiligem Willen  
starb unser guter Gatte, Vater,  
Bruder und Schwager  
**Landsturmann**  
**Mathias Schillinger**  
im Alter von fast 47 Jahren unerwartet rasch am  
20. Juni im Kriegslazarett zu St. Avold den  
Heldentod fürs Vaterland.  
Wir empfehlen seine Seele dem Gebete aller  
Freunde und Bekannten.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Kunigunde Schillinger Wtw.**  
geb. Schätzle.  
Heimbach, den 22. Juni 1918.  
Die Trauerfeier findet hier am Donnerstag, den  
27. Juni morgens 6 1/2 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hier-  
durch mit, dass unser lieber Sohn und Bruder  
**Grenadier Wilhelm Gerber**  
in einem Ers.-Grenadier-Regiment  
am 8. Juni im Alter von 20 Jahren, durch eine Granate den Heldentod  
fürs Vaterland starb.  
Nimburg, den 24. Juni 1918.  
Die trauernden Eltern und Geschwister:  
**Julius Gerber z. Z. im Felde**  
**Luise Gerber geb. Glur u. Kinder.**

**Bannerregiment**  
nehmt.  
**Bäckerei Georg Lay,**  
Freiburg, Wollstr. 15.  
**Tüchtiges Mädchen**  
oder einfache Stelle  
die gut kochen kann, zu älterem Ehe-  
paar gesucht. 2117  
Frau Mechthild Strohmeyer  
Pahr 1. Pader.

**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit auf  
1. Juli gesucht.  
**Frau Wexler,**  
Gasthaus „Z. Fuchs“  
Emmendingen. 2040

**Mädchen**  
für Hausarbeit gesucht.  
**Frau Erdmann,**  
Rebriehofstr. 23, 2. St., Zahr.  
Freiburg. 2042

**Mädchen gesucht**  
für leichte Haus- und Handarbeit  
für gebildeten Jagarett-Betrieb. Solche  
die schon gebildet haben, erfahren  
den Vorzug.  
E. Wäldle, Sälhofstr.,  
Grenzern (Schönenbuchstr.)

**Mädchen**  
in H. Haushalt (Beamtensfamilie) auf  
1. Juli gesucht. 2078  
Wäldle, Zähringerstr. Nr. 104 III. r.  
Freiburg.

**Mädchen**  
für Haus- und Gartenarbeit  
**Frau Doktor Schenk,**  
Emmendingen.  
Noch einige tausend  
**Widruibenschlinge**  
zu verkaufen. 2119  
Ich gebe ab 2118  
**Heidekraut**  
vorzügliches, sehr billiges  
Strommittel, nur in Bahn-  
ladungen. Billigst Bahnhofs.  
**Athur Dickmann,**  
Hamburg 30.

**Zimmer**  
in schöner Lage.  
Kingshofe unter Nr. 2041 an  
die Geschäftsstr. d. Breisg. Straße.

**Ziegelstadl**  
1. Wund Nr. 2, 30 bei 10 Wd. Wd.  
Nr. 6, 75 gegen Voreinlösung  
oder Nachnahme. Schönebühlstr.  
1. St. Nr. 2, 50 bei 2. St. Nr.  
3. Wd. Nr. 1, 107, Kottlerstr. 73  
Rechtler eincht.

**Todes-Anzeige.**  
In tiefem Schmerz machen wir Verwandten, Freunden  
und Bekannten die traurige Mitteilung von dem doppelten  
schweren Leid, das uns betroffen hat. Infolge eines Un-  
glücksfalles ist mein lieber Mann, unser treubestorgter Vater,  
Grossvater, Schwiegervater und Bruder  
**Jakob Bürklin**  
Ortsdiener  
nach kurzem schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter  
von 63 1/2 Jahren heute Sonntag früh sanft in dem Herrn entschlafen.

In den letzten schweren Kämpfen wurde mein innigst-  
geliebter Mann und treuer Vater seines Kindes, mein  
einziges hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Bruder,  
Schwiegersohn und Schwager  
**Ersatzreservist**  
**Gottlieb Bürklin**  
im Inf.-Regiment 112  
schwer verwundet und starb nach dreijähriger, treuer Pflichterfüllung  
im Alter von 29 1/2 Jahren den Heldentod für sein Vaterland.  
Mussbach, den 23. Juni 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Jakob Bürklin, Ww.**  
**Frau Luise Bürklin Wtw. u. Kind**  
**Famil. Joh. Georg Sillmann, Ottoschwanden**  
**Familie Matthias Bührer, Ottoschwanden.**  
Die Beerdigung und die Gedächtnisfeier für die teuren Entschlafenen findet  
statt am Dienstag, den 25. Juni, vormittags 11 Uhr in Mussbach.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Nach Gottes Willen fiel am 8. Juni auf dem Felde der  
Ehre durch Kopfschuss bei einem Sturmangriff unser innigst  
geliebter Sohn und Bruder  
**Musketier Karl Baumann**  
bei einem Ersatz-Inf.-Reg. 8. Komp.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse  
im Alter von 20 1/2 Jahren.  
Nimburg, den 24. Juni 1918.

In tiefstem Schmerz:  
**Familie Jakob Baumann.**

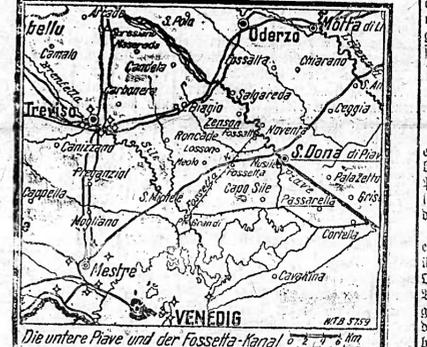
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei  
dem Verluste unseres innigst geliebten Sohnes  
**Musketier**  
**Ernst Leonhardt**  
der am 27. Mai auf dem Felde der Ehre gefallen ist,  
sagen wir auf diesem Wege allen herzlichen Dank.  
In tiefer Trauer:  
**Familie Karl Leonhardt, G.-R.**  
Malterdingen, 22. Juni 1918.

# Freisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.  
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach,  
Gttenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Nr. 145. (Ebdg., Clogius) Emmendingen, Dienstag, 25. Juni 1918. (Rath: Propper) 53. Jahrgang

**Der deutsche Tagesbericht.**  
**WTB. Großes Hauptquartier, 24. Juni.**  
**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Die Lage ist unverändert.  
An der Aare und Andere blieb die Gefechtsstätigkeit tags-  
über beschränkt. Am Abend lief sie auch auf anderen Ab-  
schnitten der Kampffront auf. Während der Nacht rege Ge-  
schützstätigkeit.  
Westlich von Badoonville drangen Sturmtruppen in ame-  
rikanische und französische Gräben ein, fügten dem Feinde  
schwere Verluste zu und brachten 40 Gefangene zurück.  
Leutnant Udet erang seinen 31. und 32. Oberleutnant  
Göhre seinen 20. und 21. Luftjäger.  
Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

**Amstlicher Abendbericht.**  
WTB. Berlin, 24. Juni, abends. (Amstlich.)  
Von den Kampfzonen nichts Neues.



**Kriegsberichte unserer Verbündeten.**  
**Der österreichisch-ungarische Lagebericht.**  
WTB. Wien, 24. Juni, Amstlich wird verlautbart:  
Die durch Hochwasser und Witterungsunbill entstandene  
Lage veranlasste uns, den Montello und einige Abhänge an-  
derer, auf dem rechten Piaveufer erkämpfter Stellungen zu  
räumen. Der hierzu schon vor vier Tagen erteilte Befehl  
wurde trotz der mit dem Wechsel verbundenen Schwierigkeiten  
so durchgeführt, dass dem Gegner unsere Bewegungen völlig  
verborgen geblieben sind. Mehrere der bereits geräumten  
Linien waren getreu das Ziel starker italienischer Geschüt-  
zfeuer, die sich stellenweise bis zum Trommelfeuer steigerte.  
Auch feindliche Infanterie ging gegen die von uns verlassenen  
Gräben zum Angriff vor. Sie wurden durch unsere Fern-  
batterien zurückgedrängt.  
Der Chef des Generalstabs.  
Ein italienischer Bericht meldet:  
WTB. Rom, 24. Juni. (Amstlich.) Unsere Untersee-  
boote teil mit: Vom Montello bis zum Meer ist der Feind  
in Ordnung über die Piave zurück.

**Der bulgarische Bericht.**  
WTB. Sofia, 23. Juni. Hierherberichtet: Mazedonische  
Front: An mehreren Stellen der Front, besonders zwischen  
dem Ochrida- und dem Prespaee-See, in der Mogenengegend  
nahe der Strumamündung, war die Feuerstätigkeit auf beiden  
Seiten zeitweise lebhafter. In der Mogenengegend südlich des  
Warzar zerstreuten unsere Vorposten durch Feuer feindliche  
Sturmabteilungen.  
**Von den Kämpfen zur See.**  
WTB. Berlin, 24. Juni. (Amstlich.) Unsere Untersee-  
boote haben auf dem nördlichen Kriegsschauplatz vorwiegend  
17 500 B.-Reg.-Tonnen  
feindlichen Handelsraum vernichtet.  
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

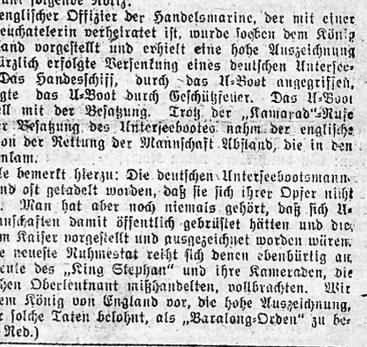
**Der deutsche Tagesbericht.**  
**WTB. Stockholm, 22. Juni.** „Svenska Dagbladet“ er-  
klärt in einem Leitartikel das Londoner Telegramm, in dem  
erklärt wird, dass Deutschland im Falle des Friedensschlusses  
seine ganze in den feindlichen und den neutralen Häfen lie-  
gende Tonnage ausliefern müsse. Die schwedische Zeitung  
schreibt hierzu: Mit unerwarteter Offenherzigkeit trat in die-  
sem erstaunlichen Dokument hervor, was seinen ersten offi-  
ziellen Ausdruck in dem Programm der Pariser Konferenz für  
die wirtschaftlichen Vorkriegsbedingungen der Entente erhielt.  
Das englische Tonnage-Diktatur-Programm besagt nichts  
anderes als jene Diktatur, welche der während der Kriegeser-  
haltnisse das Weltmeer beherrschenden Macht gestattet, die Be-  
herrschung auch in die Friedenszeiten hinüberzuleiten. Wäh-  
rend dies aus dem vorliegenden Dokument hervor, ob-  
wohl wir wahrscheinlich binnen kurzem verlässliche Neuheiten  
hören werden, die anzudeuten versuchen werden, dass es  
sich um noch nichts endgültiges handelt.

**Vom westlichen Kriegsschauplatz.**  
Die schweren feindlichen Verluste.  
WTB. Berlin, 23. Juni. (Amstlich.) Folgende bei  
einem deutschen Korps am der Aare für die Zeit vom 27. Mai  
bis 3. Juni gemachten Verluste sind wiederholt schlagend die  
Pressemeldungen der Entente über die angebliche deutsche zah-  
lenmäßige Überlegenheit an der Kampffront und beweisen  
die Schwere der feindlichen Verluste:  
Nicht weniger als 10 Infanterie-Regimenten und  
eine Kavallerie-Brigade wurden in diesen 7 Tagen im gegen-  
über der Aare, wo noch eine Territorialbrigade kam, 275  
Offiziere und 10 882 Mann lebend gefangen in feindliche Hän-  
de. Bereits am 31. Mai musste die französische Besatzung ge-  
genüber 4 Divisionen als abgemessen herausgehen, darunter  
die 22. Infanterie-Brigade, deren bittige Verluste 60 Prozent  
betragen und die 48. Infanterie-Brigade, von der das 3. In-  
fanterieregiment am 28. Mai aufgegeben wurde und andere Kom-  
panien mit 10 Mann zurückkamen.  
Wie groß die Verminderung der feindlichen Verbände war,  
zeigt der Umstand, dass am 28. Mai nicht weniger als 12 Regi-  
menter von 5 verschiedenen französischen Divisionen vor dem  
Korps feigegeben wurden. Am 2. Juni verlor die zweite Kava-  
lerie-Brigade 70 Prozent ihres Bestandes. Die 173. Territorial-  
brigade wurde am 27. Mai von den Deutschen kampffähig  
gefangen genommen.

**Sonstige Meldungen.**  
WTB. Berlin, 23. Juni. Anlässlich des Wechsels im bu-  
garischen Ministerpräsidium hat zwischen dem Kaiser und dem  
Saren von Bulgarien ein Telegrammaustausch stattgefunden.  
Der Kaiser hat dem Kaiser mitgeteilt, dass er Dr. Radoslawow  
nur schweren Herzens aus innerpolitischen Gründen aus  
seinem Amte scheidet. Er brauche aber wohl nicht zu  
versehen, dass durch die Ernennung Wallonius zum Mini-  
sterpräsidenten die Außenpolitik Bulgariens keine Aenderung  
erfahren werde.  
In seinem Antworttelegramm hat der Kaiser die großen  
Verdienste Dr. Radoslawows um Bulgariens Neugestaltung  
und um das deutsch-bulgarische Bündnis hervorgehoben und  
seiner Freude darüber Ausdruck verliehen, dass durch die Er-  
nennung Wallonius die bisherige äußere Politik Bulgariens  
keine Aenderung erfahren werde.  
Auf ein Gegenberichtetelegramm des zurückgetretenen Mi-  
nisterpräsidenten Dr. Radoslawow hat ferner S. M. der Kaiser  
in einem in herzlichem Tone gehaltenen Telegramm erwidert.  
WTB. Sofia, 23. Juni. Der neue Ministerpräsident Wallo-  
nius empfing heute den Vertreter des deutschen Telegraphen-  
Büros zu einer längeren Unterredung. Er betonte dabei

die Gründe für den Kabinettswechsel ausschließlich in in-  
nerpolitischen Schwierigkeiten liegen, wie sie namentlich durch  
die Nahrungsmittelverteilung entstanden seien. In der äußeren  
Politik habe er ein gutes Erbe übernommen, für das der  
bulgarische Volk in treuer Waffenbrüderschaft mit den Ver-  
bündeten seine ganze Kraft einsetzen werde. Die Richtlinien  
der Politik würden sein, die Sicherstellung der Ernährung des  
Volkes und der Armee und die Festigung des Vertrauens der  
bulgarischen Volkes in die Zukunft.  
WTB. Amsterdam, 24. Juni. Der „Telegraaf“ meldet aus  
Brüssel, dass die beiden Flugzeugbomben, die auf nieder-  
ländisches Gebiet auf Ardenburg abgeworfen wurden, wobei  
ein Junge verletzt wurde, englischer Herkunft sind.  
WTB. Warschau, 24. Juni. Anlässlich der Eröffnung des  
polnischen Staatsrates drängen der Reichsanwalt Graf Berlin-  
gowie der österreichisch-ungarische Minister des Innern,  
Graf Barian, dem polnischen Ministerpräsidenten Strojowski  
ihre herzlichsten Wünsche aus.

**Eine neue englische Paratong-Lat.**  
WTB. Bern, 20. Juni. (Amstlich.) Das Genfer  
Genève d'Als bringt aus dem Genève d'Als de Lausanne  
vom 8. Juni folgende Notiz:  
Ein englischer Offizier der Handelsmarine, der mit einer  
jungen Neuhäuterin verheiratet ist, wurde letzten den König  
von England vorgeschickt und erhielt eine hohe Auszeichnung  
für die kürzlich erfolgte Verrentung eines deutschen Untersee-  
bootes. Das Handelsdampfboot, durch das Kanarab-See  
überwältigt das U-Boot durch Geschütze. Das U-Boot  
kam schnell mit der Besatzung. Trotz der Kanarab-See  
leitete der Besatzung des Unterseebootes nahm der englische  
Offizier von der Rettung der Mannschaften Abstand, die in den  
Wellen umliefen.  
Genève bemerkt hierzu: Die deutschen Unterseebootmann-  
schaften sind oft getadelt worden, dass sie sich ihrer Opfer nicht  
annehmen. Man hat aber noch niemals gehört, dass sich U-  
Bootmannschaften damit öffentlich gebrüht hätten und dies  
selbst dem Kaiser vorgeschickt und ausgezeichnet worden wären.  
(Diese neue Auszeichnung zeigt sich ihnen ebenfalls an  
die die Krone des „King Stephen“ und ihre Kameraden, die  
den deutschen Oberleutnant mitführen, nachbrachten. Wir  
schlagen dem König von England vor, die hohe Auszeichnung,  
mit der er solche Taten belohnt, als „Baralong-Orden“ zu be-  
zeichnen. Neb.)



**Zur Bukland.**  
Der Kampf Aufstands um die Herrschaft in Sibirien.  
In Sibirien führen Tausende von Tscheken und Czaristen  
einen Krieg gegen die revolutionäre Regierung. Sie füllen  
sich als die Vertreter der Interessen der Entente und werden  
von dieser unterstützt. Die sibirische Bahn ist von ihnen ab-  
geschnitten. Der Vertreter der deutschen Botschaft in Moskau  
erhob deshalb Vorstellungen bei der russischen Regierung. Er  
verwies darauf, dass der tscheko-slawische Aufstand zu der  
Annahme zwingt, dass auf russischem Gebiet entgegen den Be-  
stimmungen des Wiener Vertrages Entente-Truppen tätig seien.  
Entweder sei Aufstand maßlos und nicht fähig, seine Ver-  
pflichtungen zu erfüllen, oder Aufstand sei durch Geheimvertrag  
mit der Entente verbunden, wodurch es als Kriegsvertrag  
bei betrachtet werden müsste. Der tscheko-slawische Aufstand  
antwortete, dass der tscheko-slawische Aufstand im  
Sinne der Interessen der Entente geregelt werden  
sollte. Die Art der Regelung solle noch nicht fest, da sowohl  
die Entente wie die Mittelmächte die Frage sehr spät beur-

teilt.  
WTB. Berlin, 24. Juni. (Amstlich.) Unsere Untersee-  
boote haben auf dem nördlichen Kriegsschauplatz vorwiegend  
17 500 B.-Reg.-Tonnen  
feindlichen Handelsraum vernichtet.  
Der Chef des Admiralstabes der Marine.



# Großherzogs-Geburtsstags-Spende

am Sonntag, den 7. Juli. 2125

## Bekanntmachung.

Diesem Einwohner, welche von der Stadt das Brennholz im vorherigen Winter, besonders im letzten Teil des Jahres, nicht zuerlassen erhielten und welche zur Abwehr des Holzes noch keinen Gebührenschein (Holzgebühren) haben, wollen dies am Dienstag, den 25. und Mittwoch, den 26. ds. Mts. unter Angabe der Holzsummen, der Größe und des Ortes, wo das Holz liegt im Kaufhaus Zimmer Nr. 4 anzeigen.

Das Bürgermeisteramt:  
F. R. Dürr

## Bekanntmachung

Gierablieferung der hiesigen Süherbesserer betr.

Von den hiesigen Süherbesserern wurde bis heute nicht annehmbar die Pflichtmenge Eier abgeliefert. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir unbedingt auf Ablieferung der erforderlichen Menge bestehen müssen und erwarten von der Süherbesserer-Gesellschaft, daß sie ihre Pflichten erfüllt, andernfalls wir genötigt sind die Süherbesserer zu enteignen. Ablieferungsfrist ist jeden Dienstag, von 8-10 Uhr im Keller der alten Kesselfabrik Hebelstraße Nr. 1.  
Emmendingen, den 24. Juni 1918.  
Städt. Lebensmittelamt.

Mittwoch, den 26. Juni

fällt meine Sprechstunde aus.

Dr. Bauer.

Mittwoch, den 26. Juni 1918

## Wohltätigkeits-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Ers.-Batt. 113, Freiburg, unter gütiger Mitwirkung von Frau Gräfin Wrangell (Klavier) und des Solo-Cellisten Herrn L. Voigt (Leitung: Obermusikmeister Viertel)

- I. TEIL.
- Kronungsmarsch a. d. Op. „Die Volklinger“ . . . Kreisler
  - Ouverture z. Oper „Das Nachtlager von Granada“ . . . Kreuzer
  1. Satz (Allegro con Brio) a. d. 3. Klavierkonzert (C-moll) . . . L. v. Beethoven
  1. Suite a. „Peer Gynt“ . . . E. Grieg
    - Morgensimmung
    - Ases Tod
    - Anitas Tanz
    - In der Halle des Bergkönigs
  - Fantasia aus der Op.: „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . R. Wagner
- II. TEIL.
- Ouverture z. „Ruy Blas“ . . . Mendelssohn-Bartholdy
  - Konzert für Violon-Cello . . . Klinghardt (Herr Voigt)
  - Zwei Solo-Stücke für Klavier:
    - Gavotte u. Variationen (4-moll) . . . Rameau
    - Grande Valse. (As-dur) Op. 42 . . . Chopin (Frau Gräfin Wrangell)
  - Ungarische Rhapsodie Nr. 2 . . . Fr. Liszt.

Eintrittskarten für nummerierte Plätze (Preis M. 1.50) sind im Vorverkauf bei Ommersborn (Buchhandlung) zu haben. Die übrigen Karten (Preis M. 1.-) ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen, werden am Sonntag von 1/8 Uhr an ausgegeben.

## Bautz'scher Gartensaal.

Gastspiel der Harmonie-Bühne Freiburg i. B.  
Direktion: Harry Schiffer, Spielleiter des Freiburger Stadttheaters

Samstag, 29. Juni abends 7 Uhr für den Kriegerheimstätten-Fond

## Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von F. v. P. v. Schönthan  
Eintrittskarten: Sperrsitze 2.50 Mk., 1. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1 Mk., Stuhlplatz 0.60 Mk. im Vorverkauf in W. Reichel's Kolonialwarengeschäft und an der Abendkasse.

# Todes-Anzeige.

Wissen nicht wo man ihn gebietet, Wo der Tod ihn fand, Wo sein warmes junges Herzblut Rotele den Sand.  
Schläft er irgendwo am Wege, Wo Geschätzten klingt? Schläft er unter hohen Bäumen Drau die Amsel singt?  
Spielt nun seinen fernem Hölzl, Hoff das Sonnenlicht? Und wer vorübergeht, Ein Gobel ihm spricht.

## Sergeant Wilhelm Gerber

Inh. des Eis. Kreuzes II. Kl., der bad. Verdienstmedaille u. der österreichischen Tapferkeitsmedaille im Feldart.-Regiment 57  
im blühenden Alter von 27 1/2 Jahren, nach bereits 6jähriger treuer Pflichterfüllung, davon nahezu 4 Jahre ununterbrochen im Felde, am 13. Juni ds. J. in den schweren Kämpfen den Heldentod erlitten hat.  
Kollmarsreute, den 24. Juni 1918.

In tiefer Trauer:  
Karl Gerber u. Frau  
Karl Gerber z. Z. im Felde  
Luise Armbruster geb. Geiber  
Friedrich Armbruster z. Z. im Felde  
Frida Gerber geb. Medam in Basel.  
Marie Gerber Ww.

Ein liebes Sohn- und Bruderherz ward uns zu früh begeben, Wir fühlen es mit tiefem Schmerz was wir verloren haben.



## Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt machen Sie Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass nun auch unser zweiter Sohn und Bruder  
**Grenadier Karl Otto Schmidt**  
im I. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109  
im jugendlichen Alter von 18 1/2 Jahren am 15. Juni den Heldentod erlitten hat.  
Eichstetten, den 24. Juni 1918.

In tiefer Trauer:  
Jacob Martin Schmidt, Bäckermeister  
Christina Schmidt geb. Hornecker  
Emma Schmidt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir allen auf diesem Wege innigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Walter für die trostreichen Worte, Herrn Oberlehrer Scholer für den erhebenden Grabgesang, dem Kriegerverein Kenzingen, den Militärvereinen Wagenstadt-Tutschfelden sowie den Veteranen der Umgebung und für die vielen Kranzspenden.

**Familie Hirsch.**  
Wagenstadt, den 24. Juni 1918.

## Suche für meinen gütigen Sohn

**Jungen**  
9 Jahre alt, gute Ben. an, ne aus Land in bessere Familie, am liebsten Lehrersfamilie oder größerer Gut. Gegen Bezahlung. Angebote bitte an 2113  
Franz Steinberg,  
Freiburg, Kreuzstraße 28 zu richten.

## Friederichs-Geburt

Bei Unterzeichnetem findet ein junger Mann, der Lust hat das Frierenarbeits zu erlernen, mit-entgeltlich Lehrstelle. 2132  
Wilhelm Braun,  
Waldkirch.

## Suche nach einem

**Handl.**  
oder Arbeiter sofort gesucht von  
Carl Margraf,  
Waldkirch.

## Bückerlehrling

geht.  
Bäckerei Georg Lay,  
Freiburg, Volkstraße 15.

## Mädchen-Gesuch.

Zum baldigen Eintritt ein zuverlässiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten in kleinen Haushalt gesucht. 2191  
Frau Philipp Ginzburger  
Romarestr. 9, Emmendingen.

## Kohlen-Abgabe.

An meine hiesigen sowie an die auswärtigen Kunden  
Mittwoch, den 26. Juni  
A. B. von 1-30 von 8-10  
Uhr vorm. B. von 8-10  
von 2-4 Uhr nachm. C. u. D.  
von 4-5 Uhr nachmittags.  
Das Holz ist abgehakt bereit zu halten.  
Sortenwünsche können nicht berücksichtigt werden.  
Nichtabgeholt gilt als erloscht.  
Zeit, Kohlenhandlung.

## Beleidigungs-zurücknahme.

Sie wolle die Beleidigungen, die ich gegen Frieda Schupp ausgesagt habe, reuenvoll zurück.  
Frieda Wild.

# Freisgauer Tagblätter

Ver kündigungsblatt der Stadt Emmendingen.  
Beilage:  
Alltägliches Ver kündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Emmendingen und Kenzingen.  
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Freiburg, Stenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Fernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1808.  
Nr. 146. (Donn. Fernspr.) Emmendingen, Mittwoch, 26. Juni 1918. (Rath: Hof- und Post) 53. Jahrgang

## Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 25. Juni. Weißlicher Kriegsschauplatz:  
Seezerguppe Kronprinz Rupprecht.  
Das tagüber müßige Artilleriefeuer wurde am Abend in einzelnen Abteilungen lebhafter. Die Erdbebenstätigkeit blieb ruhig. Südlich der Scarpe und auf dem westlichen Vordere machten wir Gefangene.

Seezerguppe Deutscher Kronprinz.  
Nach starker Feuerwirkung griff der Feind mit mehreren Kompanien auf dem Nordufer der Wisne an; im Gegenloch wurde der Angriff abgewiesen.

Seezerguppe Herzog Albrecht.  
Die Zahl der gestern früh von Brandenburgischer und Thüringischer Landwehr flüchtig von Wabonoffers eingeholten Gefangenen, Amerikaner und Franzosen, hat sich auf mehr als 60 erhöht.

Seulnant Müll erzang seinen 20. Lufttag.  
Der erste Generalquartiermeister von Ludendorff.

Alltäglicher Abendbericht.  
WTB. Berlin, 25. Juni, abends. (Amstlich.)  
Von den Kampfzonen nichts Neues.

## Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.  
WTB. Wien, 25. Juni. Amstlich wird verkauft:  
Gestern war die Gebirgsfront zwischen Italo und der Piave wieder der Schauplatz heftiger Kämpfe. Der Feind bot alles auf, um die 15. Juni verlorenen Höhenstellungen zurückzuerobieren. Auf dem Monte de Val Bello, Col de Poljo, Molino, Solara und Monte Peretta wurde den größten Teil des Tages erbittert gerungen. Die Italiener wurden überall an mehreren Stellen durch Gegenlöcher zurückgeworfen. Die vorliegenden Meldungen schildern das über alles Lob erhabene Verhalten der an den Kämpfen beteiligten Infanterie und Artillerie und erwähnen besonders die Infanterie-Regimenter 9 (Gallizische), 53 (Kroaten), 114 (Ober- und Niederösterreichischer), 120 (Schlesier) und das 4. Bosnisch-herzegowinische.

Im Montalagebiet und südlich davon ziel der Feind mit Patronen gegen die Piave vor. Im Raume von San Dona hatten die den Uferwästel anferer Dörfchen stehenden Bedingungsgruppen in den letzten Tagen starke Angriffe abzuwehren. Andere Bewegungen vermochten auch hier planmäßig und ohne Verlust an Kriegsgüter durchgeführt zu werden.

Seit dem 15. Juni löste der Italiener über 50 000 Mann an Gefangenen, darunter etwa 1100 Offiziere, ein. Die Gesamtverluste des Feindes sind bei strenger Schätzung auf 150 000 Mann zu berechnen.

Der Chef des Generalstabs.  
Borowicz geschickte Rückzugstaktik.

Berlin, 25. Juni. (Privatmeldung.) Seit e nsthernd wissen in Paris die bestigen Richtigstellungen der über Borowicz Nachrichten vorgerichtet: verbreiteten gro ßen Aufstellungen, denen einer Genie Abteilung des V. A. zufolge. Die Militärärzte müssen zugestehen, daß Borowicz trotz enarmer Schwierigkeiten sehr geschickt handelte, daß insbesondere die Verteilung seiner Bedingungsgruppen eine durchaus zweckdienliche war. Man erwartet nunmehr Zusammenlöse im Gebirgsabschnitt.

Der türkische Bericht.  
WTB. Konstantinopel, 24. Juni. Palästinafront: Von der Küste bis zum Jordan hellenweise Artilleriekämpfe. Feindliche Lager und Bewegungen im Jordanbecken und bei Jericho wurden von unserer Artillerie mit Beobachtungen guter Wirkung beschossen. Die rege Fliegerstätigkeit hält an. Die Rebellen, welche die Bedingungsgruppen nördlich von Hama angriffen, wurden durch unsere Gegenlöcher zurückgeworfen. Offen: Man man am Urmia-See wurde von uns in einem Kampf mit Wasser, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

## Von den Kämpfen zur See.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Neue U-Bootsverfolge im Sperrgebiet um England:  
18 800 T. Reg.-Tonnen.  
Von den versenkten Schiffen wurden 3 bewaffnete Dampfer an der Ostküste Englands aus stark gefährlichen Geleitzügen herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.  
WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

## Fliegerangriffe auf badische Städte.

Ein Fliegerangriff auf Karlsruhe.  
WTB. Karlsruhe, 25. Juni. (Amstlich.) Heute morgen nach 7 Uhr griff eine Anzahl feindlicher Flugzeuge die offene Stadt Karlsruhe an; es wurden dabei mehrere Bomben abgeworfen, durch welche einige Häuser beschädigt wurden. 1 Person wird vermisst. In Gärten wurde das Pfarrhaus und Kirche beschädigt.

Fliegerangriff auf Offenburg.  
WTB. Karlsruhe, 25. Juni. (Amstlich.) Heute morgen wurde die offene Stadt Offenburg von einer größeren Anzahl feindlicher Flieger mit mehreren Bomben angegriffen. Häuser wurden nicht beschädigt, Menschen nicht verletzt; es entstand nur leichter Materialschaden. Ein feindliches Flugzeug wurde zum Abstieg gezwungen.

Zur Lage in Irland.  
WTB. Bern, 25. Juni. Der Dubliner Berichterstatter der „Morning Post“ meldet vom 15. Juni, daß die Fälle von Unbotmäßigkeit und Aufbegehren gegen die englischen Behörden in Irland neuerdings wieder stark zugenommen haben. In Trolee wurden zwei vom Gericht kommende Polizeikommanden am hellen Tage niedergeschossen. Die Umgehenden hätten nichts getan, um den Täter festzunehmen. In Balry kam es infolge der Verhaftung eines Mannes wegen unerlaubten Gezeires zu einem regelrechten Straßenkampf zwischen der Polizei und der Bevölkerung. In Dublin und anderen Städten gehen trotz strenger Verbote die militärischen Übungen weiter. 23 deswegen verhaftete Männer zeigen dem Gerichtshof ihre Verachtung und verweigerten die Abgabe des Namens. Wegen der gleichen Straftat in Wexford verhaftete melgeten sich, das Gericht anzuerkennen. In Balymore küßte ein Sinnfeinführer, gegen den ein Haftbefehl erlassen worden war, vor Genarmen mit dem Zweirad. Er feuerte auf die entgegenkommenden Genarmen und entkam. Der Dubliner Berichterstatter des „Daily Chronicle“ behauptet, daß die in Irland herrschende Anarchie vielfach die Folge einer beispiellosen Einschüchterung durch die Sinnfeinführer ist. Für seien u. a. der Beschluß der Nationalkonferenz, dem Parlament fernzubleiben, die vielen Fälle des Boykotts gegen Leute, die sich dem Widerspruch gegen die Wehrpflicht nicht anschließen, und die hohen Beiträge für den Verteidigungsfond zuzuschreiben.

## Aus Russland.

Infolge der zunehmenden gegenrevolutionären Umtriebe und Hungersnöten wurde der Kriegszustand vor Krestin im Gouvernement Nowgorod, über das Gebiet von Wern und über Stadt und Gouvernement Wfa verhängt. Der Belagerungszustand wurde über Nowgorod erklärt. Die Waz im Gouvernment Saratow ist besorgniserregend. Schnelle und ernste Maßnahmen zur Organisation des Selbstschutzes sind erforderlich. Die energische Beistellung der Bewaffnung und dem militärischen Ausbildung der arbeitenden Klassen wird dem Exekutiv-Komitee des Saratower Gouvernements auferlegt. Ein Denk-Telegramm von der Murman-Wägen meldet, daß 60 Prozent der Bahnbedienten wegen des Nahrungsmangels an Truppen und Störort erkrankt seien. Moskau sei von jeder Verbindung mit Turkestan abgeschnitten. Nur auf Umwegen können Nachrichten über die Bewegung für die Wiedereinsetzung von Kurland und über die Autonomie. Im Ostteil Großrusslands ist die Bewegung für die Wiedereinsetzung von Kurland an der Spitze der gegenrevolutionären Umtriebe abhandlung behaftet und dem einzuvernehmenden Genosse die Entscheidung über die Regierungsgewalt überhört.

WTB. Moskau, 25. Juni. Nach einer Meldung der Presse sollen die hoholowischen Truppen in Wolatariurg eingedrungen sein. In der Stadt sollen schwere Kämpfe entbrannt sein.

## Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.

WTB. Berlin, 25. Juni. (Amstlich.) Heute wurden an Auswärtigen Amt die Ratifikationsurkunden zu den am 7. März zwischen Deutschland und Finnland abgeschlossenen Verträgen, nämlich der Friedensvertrag und das Handelsvertragsabkommen ausgetauscht.

WTB. Haag, 26. Juni. Aus der holländischen Fliegerbeobachtung wird berichtet, daß der Feind am 24. Juni im Nordosten folgende Meldung: Wie festgestellt, ist am Samstag 12 Uhr ein Geschwader von sieben englischen Flugzeugen gefolgt worden, das aus nördlicher Richtung kommend auf Belgien zufliegen wollte. Bomben wurden auf Teile auf niederländisches Gebiet geworfen, wobei ein Raube leicht verletzt wurde. Kurze darauf, nachdem die Flieger über das Gebiet gekommen waren, trat ein deutliches Abwehrschiff in Hama ein.